

Irrtum, Herr Minister Kolb: Aus Kühtai wurde doch ein Skiort!

TIROLER SELLRAIN-TAL

Der Sprint nach dem Kolbenreiber



Kühtai ist ein Musterbeispiel für Ortsentwicklung ohne große Staatshilfe.

Weitsicht war nicht seine Stärke. Im März 1949 verweigerte Ernst Kolb, Bundesminister für Handel- und Wiederaufbau, der Enkelin von Kaiser Franz Josef und Elisabeth (Sisi), Hedwig Gräfin Stolberg, einen ERP-Kredit für den Bau eines Lifts neben ihrem Jagdschloss. Argument: Kühtai verkrafte „höchstens 100 bis 120 Betten“. Bei dieser Bettenzahl sei ein Skilift unrentabel. 43.000 Fahrten wären für einen Lift pro Saison nötig. Und die seien bei 100 Tagen Wintersaison fraglich. Heute gibt es in Kühtai,

Österreichs höchstgelegenen Skiort (2020 m) im Sellraintal 1300 Gästebetten, zwölf Lifte mit Kapazitäten von 16.000 Gästen stündlich. Und die Skisaison dauert von Dezember bis Mai.

Ideal wie das Schnee-Klima sind auch die kurzen Wege in Kühtai: Das Auto bleibt in der Garage, von allen Hotels geht's direkt auf die Piste. Und wenn im Frühjahr anderswo schon Wasserskifahren angesagt ist, freut sich Kühtai noch immer über griffige Pisten. Am Vormittag, wenn die Sonne die Pisten noch nicht aufgeweicht hat, fährt man auf den Nordhängen, etwa auf dem Hochalter (2500 m). Am Nachmittag wechselt man nach Süden, nutzt die Dreiseebahn oder die im Vorjahr eröffnete

Vierersesselbahn auf die Hohe Mut. Endlos lange Abfahrten mit über 1000 Metern Höhenunterschied bietet Kühtai nicht, dafür variantenreiche Pisten. Im nächsten Winter soll ein Lift auf den Pirchkogel Kühtai mit dem Inntal verbinden, die Pisten dieser Skischaukel bieten dann mehr als 2000 Meter Höhenunterschied.

Nachtskilaufl mit Flutlicht

Auch Tourengeher und Langläufer kommen in Kühtai nicht zu kurz, für Abwechslung sorgen Rodelpartien von der Graf Ferdinand-Hütte ins Tal hinunter (Rodelexpress 10–22 Uhr) oder die Nachtpiste mit Flutlicht jeden Mittwoch und Samstag an der Hochalter-Vierersesselbahn. An diesen Abenden

hat auch die Maximilian-Hütte in der Mitte der Abfahrt geöffnet, die sonst ein Revier der Sonnenanbeter ist. Die Hütten auf den Nordpisten, etwa die für ihre Käsefondues berühmte Dreiseen-Hütte, werden erst ab dem Vormittag von der Sonne aufgewärmt. Noch hat Kühtai ein intimes, fast familiäres Flair. Richtig abgefeiert wird nur im „Chaos“, dem Treffpunkt für junge Gäste, oder zünftig im „Dorfstadel“. Die Bars der Hotels laden zu stilvoller Abendgestaltung ein.

Gemeindearzt Bernhard Wedekind, der im Sommer im norwegischen Lillehammer werkelt, muss denn auch selten Alkoholleichen reanimieren. Und für den Fall der Fälle auf den Pisten bekam Wedekind heuer von der Gemeinde direkt vor der Praxis einen Hubschrauber-Landeplatz. Ein Dutzend Lifte, elf Hotels, dazu Gasthöfe, Appartementshäuser und Frühstückspensionen – Fantasie hatte der brave Minister keine. Hedwig Stolbergs Sohn Karl steckte drei Jahre später viel Geld in die Renovierung des Familienhotels. Der Grundstein für den Aufschwung von Kühtai war damit gelegt. Heute führt Sisi-Ururenkel Christian das Viersterne-Schloss, wo man zwischen kunstvoll verzierten Zirbenholzmöbeln und -vertäfelungen wie zu Kaisers Zeiten logiert. Nur nicht so spartanisch wie Sisi. *Werner Beninger*

TIPPS UND INFOS

- ▶ **Tourismusbüro Kühtai**, T: 05239/5222, www.kuethai.com; www.schneegarantie.at
- ▶ **Pauschalangebote** von 4.–25. Dezember, 8.–15. Jänner und 2.–17. April, Unterkunft, Skipaß, Skikurs und Skiverleih ab 367 Euro pro Person und Woche.
- ▶ **Nachtskilaufl** jeden Mittwoch und Samstag 19.30 bis 22 Uhr (Preis für Erwachsene neun Euro, Jugendliche und Senioren sieben Euro, Kinder sechs Euro). Außerdem Rodelbahn, Langlaufen, Tennishalle, Golf-Indoor, Badminton, Hallenkletterwand, Eisstockbahnen, Schneeschuhwandern, Pferdeschlittenfahrten.
- ▶ **Hotel**: Jagdschloss Kühtai, geöffnet ab 8. Dez. T 05239/5201, www.jagdschloss.at; HP p. P./Tag ab 118 Euro.
- ▶ **Schleicherlaufen in Telfs**. Traditionsreiches Faschnachtstreiben von 28. bis 31. Jänner, Höhepunkt am Sonntag, 30. Jänner, ab sieben Uhr früh. www.schleicherlaufen.at



[Foto: Tirol Werbung]